

Radionik in Herrnbaumgarten:

E = m x c² – glauben Sie daran?

Nicole Stöger

Radionik ist ein Verfahren, bei dem die Selbstheilungskräfte eines Organismus stimuliert werden.

Die Familie Woditschka bewirtschaftet seit Jahren ihre Rebflächen mit Unterstützung von Quantec-Radionik. Der Erfolg gibt ihnen Recht – oder nicht? Was steckt dahinter?

Wann hat für Sie das letzte Mal ihre Großmutter gekocht? Die zweite Portion Schweinsbraten und die köstlichen hausgemachten Brandteigkräpferl haben sich auf der Waage niedergeschlagen? Dann wurden Sie Opfer der Relativitätstheorie. Führt man einem Körper Energie zu, erhöht sich entsprechend seine Masse und umgekehrt. Energie und Masse sind äquivalent. Albert Einstein wusste das schon vor über hundert Jahren und wurde weltberühmt. Man könnte Einsteins Idee nun weiterspinnen: Wenn Masse und Energie gleichwertig sind, ist es nahe liegend, dass sie sich auch gegenseitig beeinflussen.

Nach diesem Prinzip funktioniert Radionik. Nach ihrer Lehre ist jedes Ding und jedes Lebewesen von einer Art Energie, dem so genannten morphogenetischen Feld umgeben. Dieses morphogenetische Feld soll die komplette Information über seine Umwelt enthalten. Wenn mit dem Lebewesen etwas nicht in Ordnung ist, ist auch das morphogenetische Feld „krank“. Manche Menschen oder spezielle Computerprogramme können die Defizite des Feldes orten und dieses dann mit den richtigen Schwingungen „informieren“. Über das morphogenetische Feld wäre demnach eine Heilung des Organismus möglich. Gearbeitet wird

nicht mit chemischen Medikamenten oder Spritzmitteln sondern mit Energie (wie bei der Homöopathie).

Radionik im Weingarten

Rudolf und Monika Woditschka sind schon immer Pioniere in Herrnbaumgarten (Nordöstliches Weinviertel) gewesen. Als die Familie Woditschka 1992 mit Qualitätsweinproduktion begonnen hat, stieß das im Ort auf große Skepsis. Kein Wunder, denn 80 % der Winzer in Herrnbaumgarten produzieren auch heute noch Sektgrundwein. Bereits damals legte Rudolf Woditschka großen Wert darauf, im Einklang mit der Natur zu arbeiten, und bewirtschaftete seine Weingärten (heute 13,5 ha) soweit es die wertvolle Zeit zuließ, nach den Mondphasen. Und das ist bereits das Kernproblem: es ist unmöglich, jeden Weingarten zur richtigen Mondphase zu behandeln, denn der Winzer kann mit der Arbeit nicht auf die richtige Mondkonstellation warten, der Aufwand wäre zu groß. Die Radionik dagegen ist nicht zeitgebunden. Monika Woditschka begann sich 1998 erstmals mit der Materie zu beschäftigen. Sie besitzt eine eigene Praxis und ist österreichweit die Einzige, die Ärzte und Therapeuten auf diesem Gebiet einschult. Vom Erfolg ihrer Klienten angespornt, überzeugte sie ihren Gatten davon, den Versuch zu starten, die Radionik im Weingarten anzuwenden. Die eigene Skepsis ließ die Woditschkas anfänglich nicht ohne Misstrauen an die Sache herangehen. Aber 1999 war es dann soweit: Ein schwerer Hagel bedingte starke Ernteauffälle unter den Winzern in Herrnbaumgarten. „Dank der Radionik haben sich unsere Weingärten schneller erholt. Wir hatten mehr Ertrag als die Kollegen und die Qualität war auch wesentlich besser als in den Jahren davor“, bezeugt Woditschka. Seit diesem Zeitpunkt wird vom Kork bis zu den Spritzmitteln jedes Detail beim Weinherstellungsprozess im Vierstundentakt „radionisch informiert“.

Mit Radionik und Laptop zum besseren Wein:
Rudolf und Monika Woditschka im Weingarten



Foto: N. Stöger



Nur gesunde Trauben ermöglichen hochwertige Weine

Anwendung der Radionik

„Jemand, der sich vor der Radionik verschließt, dem wird sie auch nicht in dem Maße helfen. Der Mensch, der damit arbeitet, muss aufgeschlossen sein, er muss ganzheitlich denken. Nur dann macht es Sinn, die Radionik anzuwenden,“ erklärt Monika Woditschka. Der Weingarten empfängt Schwingungen von der sogenannten „Diode mit dem weißen Rauschen“, welche die Schnittstelle zwischen Pflanze und Maschine, dem Computer darstellt. Im Computer befindet sich eine Datenbank, in der die Schwingungen zahlreicher homöopathischer Mittel gespeichert sind, die er nach Bedarf abrufen. Einmal pro Jahr werden die Weingärten fotografiert und digital am PC angeschlossen. Dieser erkennt selbständig das ganze Jahr über, wo sich Mängel im Weingarten befinden und sendet die richtigen Schwingungen des homöopathischen Mittels zum Weingarten, der dadurch gestärkt werden soll. Tag und Nacht werden alle vier Stunden Schwingungen an das morphogenetische Feld des Weingartens gesendet. Auf diese Weise kann sich die Pflanze besser auf Jahrgangsschwierigkeiten einstellen und reagiert flexibler auf Trockenheit oder Krankheitsdruck. Es werden sozusagen die Selbstheilungsreflexe des Weingartens stimuliert. Im Betrieb Woditschka wird dennoch nicht auf Pflanzenschutzmittel verzichtet, es kann jedoch eine Ersparnis von 20 bis 30 % an Spritzmitteln durch Radionik erzielt werden, so Rudolf Woditschka. Außerdem ist er davon überzeugt, dass die höheren Qualitäten ohne Radionik nicht in dem Maße erzielt werden könnten. Es gäbe wesentlich bessere Ergebnisse als mit der Bearbeitung nach den Mondphasen. Sogar ein sehr unliebsamer Weinfehler, der „Stoppler“ sei durch die „Besendung der Korken“ bis auf ein Minimum zurückgegangen.

Kritische Meinungen zur Radionik

Wissenschaftlich ist die Wirkung der Radionik nicht nachweisbar. Im ersten Moment stößt man bei den Weinviertler Winzern daher auf Ungläubigkeit. Eine Behandlung, bei der weder sichtbare noch spürbare Mittel eingesetzt werden, ist schwer zu begreifen. Einige Winzer behaupten, dass es eher der Ehrgeiz und die unermüdliche Arbeit der Familie Woditschka ist, die die unbestreitbar hohen Qualitäten bedingen. Dass bei der Radionik mit Energie gearbeitet wird, ist für die meisten noch nachvollziehbar, aber die Arbeit mit Computer und Fotoapparat stößt bei vielen an die Grenzen ihrer Vorstellungskraft. Die Technik mit der Esoterik vereint – das ist selbst für diejenigen, die an Esoterik glauben, schwer nachvollziehbar. Es besteht auch die Meinung, dass ein „guter Radioniker“ keine technischen Hilfsmittel braucht, um positive Energien an das Objekt weiterzugeben. Ob es nun die Perfektion der Woditschkas ist, oder doch die umstrittenen Schwingungen für den Erfolg verantwortlich sind, das wird wohl auch weiterhin ein Geheimnis bleiben.

Betriebsdaten R. u. M. Woditschka

Rebfläche: 13,5 ha
Fassungsvermögen: 130.000 l
Produktion: 40 % Rotwein, Hauptsorte Zweigelt
 60 % Weißwein, Hauptsorte Grüner Veltliner
Sorten: Grüner Veltliner, Weißburgunder, Riesling, Sauvignon blanc, Chardonnay, Müller Thurgau, Traminer, Muskat Ottonel, Gelber Muskateller, Spätherbst-Rosé, Blauer Portugieser, Blauburger, Zweigelt, Merlot;
Adresse: 2171 Herrnbaumgarten, Hauptstr. 131, Tel. 02555/2528
E-Mail: wein@r-m-woditschka.at
www.r-m-woditschka.at

Radionik mit QUANTEC®

Quantec ist ein Zusammenschluss von Unternehmensberatern, die mit Radionik arbeiten. Dieses Gütesiegel dürfen nur Berater führen, die Erfahrung in der Arbeit mit Radionik haben, eine spezielle Eignungsprüfung bestehen und darüber hinaus die weiteren Qualitäts-Kriterien dieser Vereinigung erfüllen. Der Hauptsitz der Firma ist in Deutschland.

Quantec nutzt die Technologie der Diode mit dem weißen Rauschen (ein Zufallsgenerator). Dabei handelt es sich um die drahtlose Verbindung zwischen Pflanze und Computer. Die Übertragung basiert auf der gedanklichen Kommunikation zwischen Computer und Therapeut. Der Zufallsgenerator scannt Biofelder in wenigen Minuten. Das Ergebnis des Generatorlaufs ist ein radionisch sendefähiger Therapievorschlag. Dabei hat der Therapeut keinen Einfluss auf die Analyse.

Radionik im Weinbau

QUANTEC®

Das weltweit einzige Gerät mit Diodentechnologie für instrumentelle Biokommunikation

Infoabende 19-21 Uhr: am 25.11.2004 in Mistelbach und am 26.11.2004 in Graz	Informationen und Anmeldung bei: M-TEC AG Mannweg 4 82054 Altkirchen 0049-6290-89 Fax -87 info@m-tec.ag
---	---

Bis zu 100.000 gespeicherte Testeinträge werden auf Resonanz gescannt, welche die körperliche, geistige und seelische Ebene berücksichtigen. Datenbankfrequenzen sind z. B. Homöopathie (über 2.000 Präparate), Farben, Klänge, Akupunktur, Allergene und Bachblüten. Die Datenbankfrequenzen können vom Anwender zusätzlich erweitert werden. Mit Quantec sind automatische Sendungen von bis zu 500 Objekten Tag und Nacht möglich. Sendeintervalle und Sendedauer können individuell eingestellt werden. Quantec besteht aus einem Laptop, Software, einem Rosenquarzdreieck, der Diode mit dem weißen Rauschen inklusive Goldclip, einer Digital-Fotokamera, einem Hotline Service für 6 Wochen, und einer Ersteinweisung mit Installation im Haus des Anwenders. Der Preis beträgt inkl. 16 % MwSt. 10.188 Euro. Weitere Informationen zu Quantec: www.m-tec.ag.